

Annas Gemahl war Georg von Drauschwitz; er quittirt 1545 über empfangenes Ehegeld.

Ursula war mit Hans von Schleinitz auf Schleinitz vermählt, wie ebenfalls aus der 1545 geleisteten Quittung über empfangenes Ehegeld zu entnehmen.

Als Justinens Gemahl wird in einer Quittung über empfangenes Ehegeld vom Jahre 1539 Heinrich von Loos auf Saß genannt.*)

Vindner führt noch eine Sara, vermählt mit Innocentius von Starschedel auf Borna, Amtmann zu Leipzig und Obersteuereintnehmer;

eine Elisabeth, vermählt mit Caspar von Schönberg auf Rheinsberg,

eine Felicia, vermählt mit Hans Spiegel zu Gruna,

eine zweite Elisabeth, vermählt mit Bernhard von Münch,

eine Magdalene, vermählt mit Alexander von Miltitz auf Scharfenberg und Oberau, Kurfürstlichem Rittmeister und Amtshauptmann,

eine Sibylle, vermählt mit Günther von Bünau auf Ober-Egla und eine Maria, vermählt mit Lothar d. Ae. auf Ponikau.

Bezüglich der Felicia liegt ein nachweisbarer Irrthum vor; die Gemahlin Hans Spiegels war eine Tochter Jahns auf Jahnshausen. Daß ferner zwei Schwestern Elisabeth heißen sollten, ist nicht gerade sehr glaubwürdig, wenn die eine nicht noch einen anderen Rufnamen hatte. Im Uebrigen ist ein direkter Nachweis über die Richtigkeit oder Unrichtigkeit seiner Angaben nicht mehr zu führen, doch muß man wohl bezweifeln, daß Dietrich gegen 13 Töchter gehabt haben sollte.

Jahn zu Jahnshausen erbte mit seinem älteren Bruder Dietrich Jahn (34). 1486 das väterliche Gut Seerhausen, soweit es ihrem Vater allein gehört hatte. Nachdem die beiden Brüder es bis 1501 in gemeinschaftlichem Besitz gehabt hatten, theilten sie sich. Veranlassung gab wohl einerseits die durch den Tod des Herzogs Albrecht nothwendig gewordene Neubelehrung und die vermuthlich um diese Zeit stattgefundene Verheirathung Dietrichs. Von Seerhausen wurden einige Besitzstücke losgelöst und mit dem Vorwerk Wakschwitz zu einem Gute vereinigt, das nach Jahn den Namen Jahnshausen erhielt. Was zunächst das Vorwerk Wakschwitz anbetrifft, so kommt in der Verleihungsurkunde von 1464 an Jahns Vater, Hans auf Seerhausen, ein Vorwerk dieses Namens als Bestandtheil von Seerhausen selbst nicht vor.

*) Der nur undeutlich geschriebene Name auf der Quittung liest sich als Heinrich von Saß oder Paß, doch dürfte es sich wohl um Heinrich von Loos auf Saß handeln.